KREIS UNNA

DER LANDRAT

11.04.2008 **Sitzungsvorlage Nr. 061/08**

„Wie gut kennen Sie den Kreis Unna?“ - Ergebnis der Befragung 2007 zur Tourismusförderung

Gremien	Ausschuss für Planung und Verkehr	**Sitzungsdatum**	28.04.2008
Organisationseinheit	Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	**Berichterstattung**	Dr. Schiebold, Detlef
Beratungsstatus	**öffentlich**		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	**Haushaltsjahr**	2008
Produktgruppen-Nr.	01.11 , Planungskoordination	**Finanzielle Auswirkungen**	
Produkt-Nr.	01.11.01 , Kreisentwicklung, Grundsatzfragen und Handlungsstrategien		

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Bericht „Wie gut kennen Sie den Kreis Unna?“ - Ergebnis der Befragung 2007 zur Tourismusförderung - zur Kenntnis.

Begründung der Vorlage

Auswertungsbericht

„Wie gut kennen Sie den Kreis Unna?“

Um diese Frage erschöpfend beantwortet zu bekommen, bedurfte es neunzehn Mal einer Äußerung von Seiten der/des Befragten, verbunden mit noch weiteren 21 Antworten nach dem Wer, Woher, Wohin, Warum, Wieso, Womit, Wie oft etc. Diesem komplizierten Prozess, den eine Befragung zwangsläufig so mit sich bringt, stellten sich immerhin 363 Personen. Allein auf der Messe Tour Natur in Düsseldorf vom 31.08. bis 01.09.2007 waren 122 Besucher bereit, ihr Wissen über den Kreis Unna preiszugeben, der größere Teil der Befragten beantwortete den Fragebogen in den Grenzen des Kreises in der anschließenden Zeit bis zum 15.12.2007. Diese Befragung gelang nur mit Hilfe und z.T. großer Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus einigen Städten und Gemeinden. Leider war dieses Bemühen in anderen Kommunen des Kreises nur mäßig zu nennen und trotz mehrfacher Erinnerung an diese wichtige Wissensgewinnung in den restlichen Gemeinden überhaupt nicht vorhanden. Somit war leider keine einigermaßen homogen auf das Kreisgebiet bezogene Aufteilung der Antworten festzustellen.

Trotzdem konnte zusammenfassend aber schon nach der ersten Durchsicht der Befragungsbögen gesagt werden, dass bei dieser Anzahl der Befragten insgesamt wie auch nach den verschiedensten Wohnorten innerhalb und außerhalb des Kreises Unna von einer gelungenen Aktion ausgegangen werden kann, die zu befriedigenden, verwertbaren Ergebnissen geführt hat.

Wozu diente diese Befragung ?

Die Intention der Befragung war dahin ausgerichtet, zu erfahren, ob den Menschen innerhalb und außerhalb des Kreises Unna bestimmte Sehenswürdigkeiten und Events bekannt sind, ob diese ihnen auch besuchenswert erscheinen und ob die Printmedien, mit denen der Kreis Unna seine touristischen Potenziale insgesamt bewirbt, auch angenommen werden. Hierbei wurde sowohl nach den touristischen Objekten und Veranstaltungen des Kreises Unna als auch der Städte und Gemeinden gefragt. Schon aus befragungstechnischen Gründen konnte aber nur jeweils das repräsentativste Objekt bzw. Event ausgewählt werden.

Weiterhin sollte in Erfahrung gebracht werden, wie sich die Leute innerhalb des Kreises Unna in ihrer Freizeit bevorzugt bewegen, ob zu Fuß, per Rad, Bus, Bahn oder PKW, um jene Ziele anzusteuern, die ihnen einen Besuch wert sind.

Für alle Touristiker im Kreis bieten die nachfolgenden Ergebnisse der Auswertung wertvolle Hinweise zum Status der jeweiligen Infrastruktur, zur Werbung bei der Gästegewinnung und letztlich auch bei der Ausrichtung und Strategie zur Attraktivitätssteigerung ihrer touristischen Angebote.

Wie gültig sind solche Befragungsergebnisse ?

Bei einer Befragung im Themenbereich Tourismus ist es nahezu unmöglich, eine repräsentative Befragung durchzuführen, denn diese wäre sowohl technisch wie finanziell nicht zu bewältigen. Grundsätzlich haben solche Aktionen dennoch ihren sehr brauchbaren Wert, da eine ehrliche Beantwortung der Fragen unterstellt wird und bei der Art der vorliegenden Ergebnisse dies auch mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit der Fall gewesen zu sein scheint.

Wenn auch hier der Umstand beklagt wird, dass es nicht in allen Städten und Gemeinden zu einer mehr oder weniger „gleichmäßigen“ Befragung gekommen ist, zeigen doch die Ergebnisse bei der näheren Betrachtung von Details erstaunlich viele Korrelationen zwischen Wohnort und dem Bekanntheitsgrad bestimmter Dinge in den Fragestellungen aus der eigenen Gemeinde bzw. der unmittelbaren Nachbarschaft auf.

Es muss auch bemerkt werden, dass es nicht einen einzigen völlig unbrauchbar beantworteten Fragebogen gegeben hat, im Gegenteil, die Vollständigkeit der Antworten war unerwartet hoch, die Verständlichkeit außerordentlich gut und beides zusammen führte auch zu einer unkomplizierten Auswertung.

Weshalb wurde befragt?

Auf die verschiedenen Merkmale der Befragten (wobei der Unterschied in den Geschlechtern hierbei der Unbedeutendste ist) wird in den Ergebnissen besonders festgestellt, ob es sich um sogenannte Binnen-Besucher, also Bürger aus dem Kreis Unna, oder um außerhalb dieser Region wohnende Personen handelt. Die Resultate sprechen für sich und hier spätestens ist zu vermerken, wie gut es gelungen ist, mit Hilfe der eigenen Informationsmittel die Bekanntheit der heimischen touristischen Attraktionen zu verbreiten bzw. einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen. Auch aus der Rezeption der touristischen Informationsmittel des Kreises Unna und ihrer Inhalte im Verhältnis zum erwarteten Besuchsverhalten können gute Schlüsse gezogen werden.

Um die Bereitschaft der Befragten zu motivieren, diesen umfangreichen Fragebogen überhaupt zu beantworten, wurde die Teilnahme an einer Verlosung in Aussicht gestellt. Zu gewinnen sind ein gutes Dutzend Exemplare der Radkarte „RadTour östliches Ruhrgebiet“. 214 Befragte waren hierzu bereit und haben ihre Teilnahme per Adresse angegeben.

Woher kamen die Befragten?

Die größte Gruppe mit 225 Personen (das sind 62%) stammt aus allen Städten und Gemeinden des Kreises Unna, die demnach die *Zone 1*, also das Kreisgebiet, in der Befragung darstellt.

Zur *Zone 2* gehören die 71 Befragten aus den benachbarten Städten Dortmund, Hamm, Iserlohn, Menden, Nordkirchen, Olfen, Waltrop, Werl und Wickede.

Einen etwas entfernteren Ring mit einem durchschnittlichen Radius von ca. 40 km und mehr um den Kreis Unna bilden weitere 17 Städte bzw. Gemeinden. Sie machen die *Zone 3* mit 39 Befragten aus.

Zur *Zone 4* gehören die westlichen Städte des Rhein-Ruhr-Ballungsraumes mit insgesamt 14 Befragten.

Köln u. sein Umfeld bildet mit 6 Befragten und einer Distanz von mehr als 80 km zum Kreis Unna die *Zone 5*.

Letztlich sind 8 Befragte der *Zone 6* zuzuordnen, die aus noch größeren Entfernungen stammen, aber wichtig, sich im Kreis Unna auskennen. Dass die Befragten aus den Zonen 2 bis 6 stammen, ist in direktem Zusammenhang mit dem Befragungsort Messe Düsseldorf zu erklären. Das sind zusammen 138 Befragte oder 38%, die als Auswärtige, also von außerhalb des Kreises Unna, bezeichnet werden. Die Auswahl der Befragten war völlig dem Zufall überlassen, Details hierzu sind der Tabelle 20 zu entnehmen.

Zu den Antworten

Die im nachfolgenden aufgeführten Ergebnisse werden vorwiegend in ihren summarischen Resultaten deutlicher im Text gewürdigt. Die z.T. sehr große Zahl kleinteiliger Ergebnisse ist aus den Tabellen zu erkennen. Beginnend werden die Antworten auf die Fragen 1 bis 19 des Befragungsbogens „*Wie gut kennen Sie den Kreis Unna?*“ in der Reihenfolge ihrer Bekanntheit bei allen Befragten und getrennt nach Leuten aus dem Kreis Unna und denen von außerhalb aufgeführt. Weil bei der tabellarischen Darstellung nicht immer die gestellten Fragen in vollem Sinn und Umfang wiedergegeben können, ist diesem Bericht der Befragungsbogen, wie er eingesetzt wurde, im Anhang beigefügt.

Die Antworten auf die Fragen 1 bis 19

Den meisten Befragten war das Ausstellungszentrum **Schloss Cappenberg** in Selm bekannt. Gefolgt in einer Reihe mit abnehmenden Antworten war das **Natur-Solebad** in Werne gewesen. In dieser Reihenfolge schlossen sich dann die **Altstadt** in Kamen, der **Ankerpunkt Lindenbrauerei** mit dem Zentrum für Internationale Licht-kunst in Unna, das **Haus Opherdicke**, Unnas Altstadt mit der **Festa Italiana**, dem „Großen Holz“ und der **Marina Rünthe**, dem **Ternscher See** und der **Ökologiestation** mit Umweltzentrum in Heil in der ersten Hälfte an. Auf den nächsten Plätzen folgten die **Freilichtbühne** in Werne, das **Drachenfest** und der **Preußenhafen** in Lünen, die **Rohrmeisterei** und das **Freizeit-Allwetterbad** in Schwerte. Das **Golddorf Flierich** und die **Golfplätze** in Fröndenberg belegten die darauffolgenden Plätze. Noch knapp einem Drittel der Befragten waren auch die **Gartenstadt Seseke-Aue** in Kamen und das **Kettenschmiedemuseum** in Fröndenberg bekannt. Die **Natorper Mühle** in Holzwickede war nur relativ Wenigen bekannt und bildete somit das Schlusslicht. Die Anzahl der absoluten Nennungen, aus der sich die daraus ableitende Rangfolge in der Bekanntheit und ihr relativer (prozentualer Anteil) an den Befragten sowie der Vergleich einer Abweichung im Bekanntheitsgrad zu der durchschnittlichen Anzahl der jeweils zu den entsprechenden Fragen gehörenden Antworten darstellt, gibt die Tabelle 1 ausführlich wieder.

Natürlich sind Unterschiede bei der Beantwortung der Fragen 1 bis 19 hinsichtlich der Herkunft der Befragten festgestellt worden. So ergaben sich bezüglich der Befragten aus dem Kreis Unna und denen von Außerhalb z.T. sehr unterschiedlich andere Rangfolgen in der Bekanntheit, aber ebenso auch zwei besondere Übereinstimmungen in der Popularität des ersten und des letzten Platzes, also für Schloss Cappenberg und die Natorper Mühle. Wiederum detaillierte Ergebnisse liefert hierzu die Tabelle 2.

Deren absolut gezählte Aussagen, gegliedert nach den Befragten aus den Städten und Gemeinden des Kreises Unna und dem mehr oder weniger weiten „Umland“ in der Quantität der Ergebnisse, veranschaulicht die Tabelle 3.

Besteht das Bedürfnis nach einer Analyse zu jeder einzelnen Frage bezüglich des Bekanntheitsgrades in Verbindung mit den Befragten aus den Städten und Gemeinden des Kreises Unna bzw. aus den weiteren Zonen 2 - 6, so ist dieses in der Tabelle 4, geordnet nach der Herkunft, explizit dargestellt.

Die Bekanntheit einer Sehenswürdigkeit oder eines Events ist eine Angelegenheit, der eventuell vorhandene Wunsch nach einem oder mehreren wiederholten Besuchen dieser Stätten / Ereignisse wie in der Frage 28 formuliert, ein anderer. Insgesamt 449 Antworten von 227 Personen gab es zu diesem Fragenkomplex, die in derselben detaillierten Aufstellung eine Beantwortung in Tabelle 5 zu finden sind. Leider waren von 133 Befragten keine Angaben hierzu gemacht worden. Eine Rangfolge der Nennungen und eine Gliederung nach der Herkunft bestimmen die Orientierung im Aufbau der Tabelle 5. Demnach werden das Schloss Cappenberg und die Marina Rünthe besonders hervorgehoben.

Eine häufige Nennung und damit die Rangverteilung zum nochmaligen Besuch von den Befragten insgesamt, aus dem Kreis Unna und von Außerhalb zu den Fragen 1 bis 19, macht die relativen Unterschiede in der Tabelle 6 deutlich. Und hier kann ein erster Unterschied festgestellt werden: Besucher von Außerhalb fixieren nicht in erster Linie eine „Sehenswürdigkeit“ als solche mit einem Wiederbesuch, als viel mehr eine Gelegenheit mit „Eventcharakter“ dazu. In der ganz besonderen Gunst liegen demnach Schloss Cappenberg, die Marina Rünthe und das Natur-Solebad in Werne vorn, sowie der Ankerpunkt Lindenbrauerei und die Festa Italiana bei den auswärtigen Gästen.

Von allen Befragten eines Ortes im Kreis Unna bzw. einer Zone außerhalb konnten mehrere Fragen mit JA beantworten. So resultiert hier die rein statistische Aussage für alle gegebenen Antworten eines eventuellen **nochmaligen Besuchs** mit „JA“ von rd. 9 Erwähnungen für jede der insgesamt 363 Personen. Dieses verdeutlicht die Tabelle 7. Am hier zufällig ausgewählten Beispiel der befragten Personen aus Bergkamen kann auch allgemein geschlossen werden, dass durchschnittlich diesen Leuten ca. 12 Sehenswürdigkeiten / Events sympathisch waren. Der allgemeine Stand um die Bekanntheit der in den Fragen genannten Attraktionen und Events betrug getrennt nach dem Wohnort innerhalb des Kreises Unna 10,7, bei den Auswärtigen noch gut 5,7. Das bedeutet, dass fast 11 mal bzw. 6 mal mit „JA“ geantwortet wurde.

Mit insgesamt 19 Fragen sollte das Bekanntheitspotenzial von zehn Städten und Gemeinden im Kreis Unna „erschlossen“ werden. Korrekter Weise hätten es zwanzig sein müssen. Bewusst wurde aber für die Gemeinde Bönen die Frage nach dem zweiten Merkmal, dem Ostpol, also dem Förderturm Königsborn III/IV, der als Lichtobjekt und symbolträchtiger Ort der Industriekultur einen gewichtigen Rang hätte einnehmen müssen, bei der Befragungsaktion ausgeklammert. Grund dazu waren die z.Z. stattfindenden Sanierungsarbeiten, die keine Besuche bzw. touristischen Aktionen erlauben und dem zur Folge höchstens ein negatives Votum hätten hervorrufen können.

In der Tabelle 8, in der die Bekanntheit der erfragten Objekte den Städten und Gemeinden zugeordnet und so einer weiteren, lokal bezogenen Interpretation der erhaltenen Beobachtungswerte erlaubten, ist deshalb die Gemeinde Bönen nur mit einer „Einheit“ vertreten. Aus der Ableitung der in den Fragen 1 bis 19 gewonnenen Antworten konnte durch die lokale Zuordnung so auch ein Bekanntheitsbild der Städte und Gemeinden mit folgender Reihenfolge gebildet werden: Selm, Unna, Werne, Bergkamen, Kamen, Lünen, Schwerte, Holzwickede, Fröndenberg und Bönen.

Anders aber als bei der Bildung der Rangfolge in Tabelle 1 sind hier wesentlich geringere Abweichungen in der Bewertung zu beobachten gewesen, so dass zwar ein „Gefälle“ festgestellt werden konnte, aber doch als ziemlich „sanft“ bezeichnet werden kann. Um die Extreme beim Namen zu nennen: Übermäßig „gepunktet“ hat nur die Stadt Selm und der Platz für Bönen ist aus der o.g. Erläuterung ersichtlich. Die relative Verteilung und die daraus resultierende Bewertung der Städte und Gemeinden spiegelt die Tabelle 9 wieder.

Ein weiteres Ziel dieser Befragung war, festzustellen, in wieweit die vom Kreis Unna erstellten Informationsmittel in gedruckter Form überhaupt einem zufälligen Publikum bekannt sind. Diese kurz als Infos bezeichneten Printerzeugnisse wurden mit ihren Titeln in der Frage 20 aufgeführt: „*Welche **Infos** über den Kreis Unna kennen Sie?“*

- Das Prospekt „**Unterwegs zwischen Ruhr und Lippe** – sportlich aktiv oder Kultur pur“
- das Prospekt **Highlights – Feste, Märkte, Musik und mehr...**
- die **TouristMap**
- die Radwanderkarte „**RadTour östliches Ruhrgebiet“**
- die Flyer- Reihe **UNser ...**
- der Reiseführer für den Kreis Unna „**Das Zweistromland Westfalens“.**

Die Tabelle 10 führt die Bekanntheit der o.g. Infos nach den Wohnorten der Befragten auf. Erfreulich festzustellen war dabei, dass insgesamt (fast) alle Titel noch im zweistelligen Prozentbereich ihrer Bekanntheit bei den Befragten lagen und bei den Menschen im Kreis Unna offensichtlich recht populär sind. So konnte z.B. bei der kleinsten Gruppe (aus Fröndenberg) registriert werden, dass jede einzelne Person durchschnittlich mehr als ein Info kannte.

Auf die Frage 21: „*Hat Sie eines der o.g. Infos zu Ausflügen in den Kreis Unna bewogen?“* ist in der Tabelle 10 immerhin noch über ein Drittel der Befragten bereit, dieses mit JA zu beantworten. Keine Angaben zu dieser Frage machten nur 65 Personen.

Weiterhin sollte erfragt werden, mit welchen Verkehrsmitteln einschließlich dem „zu Fuß gehen“ die Befragten sich den Kreis Unna in ihrer Freizeit erschließen. Durch die Nennung mehrerer ggf. aller Möglichkeiten ergab sich folgendes Bild in Tabelle 11: Das Fahrrad erhielt die häufigste Nennung, gefolgt vom Pkw und den eigenen Füßen. Die Benutzung von Bus und Bahn nahm nur einen geringen Stellenwert bei allen Befragten insgesamt ein. Bei einer Differenzierung nach internem und auswärtigem Wohnort ist die Reihenfolge auch nicht anders, aber relative Verschiebungen in der Häufigkeit sind jedoch ziemlich augenfällig. Die insgesamt 363 Befragten nannten zusammengenommen 639 Varianten der z.T. kombinierten Fortbewegung, was den statistischen Schluss zulässt, dass jede befragte Person fast zwei Verkehrsmittel in die engere Wahl einbezieht, den Kreis Unna zu erkunden. Es geht allerdings daraus nicht eindeutig hervor, ob auch Kombinationen von z.B. zwei Verkehrsmitteln tatsächlich genutzt werden. Auch hier ist eine Unterscheidung nach Kreisbewohnern und Auswärtigen vorgenommen worden. Die Annahme, der Kreis Unna eignet sich sehr gut für Touren mit dem Fahrrad, konnte schon bei dieser Frage voll bestätigt werden. Überraschend hingegen ist die Feststellung des Ergebnisses für das fußläufige Bewegen – im Kreis Unna wird offensichtlich mehr gewandert als man vermuten würde.

Haben Ausflüge in den bzw. im Kreis Unna eine Berührung mit dem persönlichen sozialen Umfeld? Diese mit Frage 24 zu ergründenden Möglichkeiten stellt die Tabelle 12 vor. Und hier erst erschient es sinnvoll, auch eine Unterscheidung nach Geschlechtern vorzunehmen. An der Beantwortung beteiligten sich alle 203 Männer und 160 Frauen. Bei der Frage 24: „*Bevorzugen Sie Ausflüge in die Umgebung*

eher allein,

mit Freunden,

mit der Familie.“,

war mehr als eine Antwort war möglich.

Es gab insgesamt aber nur 380 Nennungen, so dass der Quotient aus Nennungen und Befragten etwa bei 1,05 liegt. D.h., dass die überwiegend meisten Befragten wohl nur je eine Art der Ausflugsart bevorzugen und nur etwa 5% wählen auch eine Alternative. Die drei Möglichkeiten, einen Ausflug „allein“ zu machen, wird von 22,1%, „mit der Familie“ von 33,7% und am stärksten „mit Freunden“ von 43,4% wahrgenommen. Alle weiteren Angaben zeigt die Tabelle 12.

Wichtig war, zu erfahren, welcher Altersklasse die Befragten angehören, denn eine direkte Auskunft zum tatsächlichen Alter ist erfahrungsgemäß schwieriger beantwortet zu bekommen. Es wurden der Einfachheit halber nur drei Altersklassen zur Beantwortung gestellt. Auf die Frage 25: „*Welcher Altersgruppe gehören Sie an:*

unter 25 Jahren,

zwischen 25 und 60 Jahren,

61 Jahre und älter“

ergab die Summe der Antworten 8,8%, 58,7% und 31,7%. Nur von 3 Personen (0,9%) ist diese Frage nicht entsprechend gekennzeichnet worden. Erwartungsgemäß dominierte die mittlere Gruppe, aber die quantitative

Verteilung insgesamt auf die drei Altersklassen lässt wiederum Schlüsse im Detail auf die Befragten zu, wie aus der Tabelle 13 zu ersehen ist.

Ob jemand zum ersten Mal oder bereits häufiger im Kreis Unna in seiner Freizeit unterwegs ist, galt es mit der Frage 26 zu ergründen. Hier stand das Verhältnis der Befragten 49 zu 314 oder 13,5 zu 86,5 Prozent. Die Tabelle 14 zeigt auch die differenzierte Aufteilung nach Geschlecht und dem Kreis Unna „intra-“ oder „extra-“ zugehörig.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Fahrradfahrer unter allen Befragten gerichtet. Diese (auch erwartungsgemäß) größte Gruppe unter den Verkehrsmittelnutzern verdient eine besondere Aufmerksamkeit bezüglich ihrer Meinung über die Möglichkeiten, mit dem Fahrrad im Kreis Unna zu fahren. So sollte auf die Frage 27 mit

schlecht,

mittel oder

gut

eine Beurteilung ausgedrückt werden. Ausgewertet wurden die Antworten sowohl nach dem Kennzeichen „männlich“ und „weiblich“ als auch „aus dem Kreis Unna“ und „von Außerhalb“ kommend. Insgesamt haben die Befragten die Alternativen mit 1,9%, 30,0% und 68,1% beantwortet. Differenziertere Ergebnisse sind aus der Tabelle 15 zu ersehen.

Anschließend wurde auch noch nach einem Gesamteindruck gefragt, den es über alle angesprochenen Bereiche im Kreis Unna zu befinden galt. Mit der Frage 29: „*Wie ist Ihr Gesamteindruck von Ihrem letzten Ausflug im / in den Kreis Unna?“* waren wiederum die alternativen Antwortmöglichkeiten mit

schlecht,

mittel oder

gut

zu beurteilen. Auch hier wurde eine Auswertung nach den Befragten aus dem Kreis Unna und den Auswärtigen vorgenommen. In der o.g. Reihenfolge sind die Ergebnisse mit 1,1%, 23,7% und 67,8% ermittelt worden. Eine kleine Gruppe von 27 Personen oder 7,4% wollte sich aber dazu überhaupt nicht äußern. Die Tabelle 16 gibt Einblick ins Detail.

Eine noch ausdifferenziertere Analyse der Beurteilungen sowohl zu den Möglichkeiten des Fahrradfahrens als auch auf den Gesamteindruck zum Kreis Unna bezogen, findet ihren Niederschlag in den Tabellen 17 und 18.

Bezogen auf das Verkehrsmittel Fahrrad (vgl. Frage 27) wird von allen Befragten, die dieses Verkehrsmittel auch selbst nutzen, für die Beurteilung einer Möglichkeit der Fahrradnutzung vorwiegend „gut“ mit einer Größe um die 2/3 von allen angegeben, sowohl bei den 25- bis unter 60jährigen, als auch den 60jährigen und Älteren. Erstaunlich aber ist, dass auch die Gruppe von Befragten, die nicht das Fahrrad als bevorzugtes Verkehrsmittel, sondern nur die anderen genannt haben, die Möglichkeiten des Fahrradfahrens im Kreis Unna teils „mittel“ überwiegend aber „gut“ beurteilt haben.

Erst recht aber schneidet der Gesamteindruck vom letzten Ausflug im/in den Kreis Unna (vgl. Frage 29) bei den mittleren und älteren Altersgruppen jeglicher Verkehrsmittelbenutzer mit sehr großer Mehrheit als „gut“ ab.

Weitere strukturierende Daten zur Gesamtheit der Befragten zu ihrer Herkunft, zum Ort der Beantwortung des Fragebogens, zur Teilnahme an der Verlosung etc. gibt die Tabelle 20 erschöpfend Antwort.

Anlage

((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))
((ABES))